

To  
all IC members

Internationaler Kreis der Lehr-  
institute für die polygrafische  
Industrie

International Circle of Educational  
Institutes for Graphic Arts:  
Technology and Management

Cercle International des Instituts  
d'Enseignement de la Tech-  
nologie et du Management des  
Arts Graphiques

Círculo Internacional de Institutos  
Técnicos de Enseñanza Superior  
para las Artes Gráficas

Международная Ассоциация  
Полиграфических Учебных  
Заведений

国际印刷技术与  
管理教育培训机构

Stuttgart, 04 June 2007

**Circular 87: Presenting your Institution in the IC Journal  
Junior Speakers at the Lausanne conference**

Dear member,

no, this is not yet the complete invitation to our Lausanne Golden Jubilee Conference. This will follow in due course, as soon as we have finalized the last details. But I can tell you that it will definitely take place from

**Tuesday, 9 October, until Saturday, 13 October 2007,**

at Lausanne and (mainly) nearby Yverdon, a very nice little spa and the new home of eivd, our hosts. So please delete any other engagements for this week from your diary and enter "Yverdon".

But there are two points I should like to mention right now.

As already announced in Hartmann's and my common letter, we intend to start a regular scientific journal of the IC. For the first test issue, which we want to present at the Lausanne conference, we would like to introduce all the members of the IC in the jubilee year.

Though we live in the time of the internet, we consider it appropriate for the IC to also have a printed product presenting its members. This requires the collaboration of all of you.

For this purpose, we ask you to submit a short description of your institution

**not later than 30 June 2007.**

Test layouts of the journal are just being developed in the course of a lecture at HdM. As the first issue with the university presentations should resemble a scientific journal, your contribution should consist of a short introduction summary of not more than 500 characters, a concise description of your institution of not more than 5000 characters, and a colour picture or two.

The main focus of the text should, of course, be at the programs relevant to the IC. It should, among other highlights of your school, mention at least the programs you are teaching, the degrees you award and your web address for further information.

The language you are using for the full text is your choice, in principle at least; if it's not English, however, it should be accompanied by an English translation. Generally, we think the journal should concentrate on English, German, French, Spanish, Russian, and Chinese. If you could translate the abstract paragraph of your text in one or more of these languages, it would be ideal.

The production of the journal will take place in Moscow at Alexander Tsyganenko's MGUP. From there, I received a letter with the preferred data formats. The letter was in German, however, and as I am not a prepress expert, I'm afraid I would cause more confusion (and amusement) than clarity if I tried to translate it.

So I enclose it in German and suggest that further information, if necessary, should be collected in Moscow directly ( [DepartmentforInternationalCooperation@mgup.ru](mailto:DepartmentforInternationalCooperation@mgup.ru) ).

Please send your contributions to Moscow and to me ( [faigle@hdm-stuttgart.de](mailto:faigle@hdm-stuttgart.de) ) as well.

In order to enable coordination and to avoid double work: at your institution, this letter went to [member] only.

The second point is the selection of speakers at the conference.

I think that the annual IC conferences could be an ideal forum for young scientists to present themselves and their work to an international public. Their results would be published in the IC journal. And for the listeners, it should be a bright kaleidoscope of what is going on in our business worldwide.

So I would like to suggest that every university represented at the IC conference at Lausanne should also send a recent graduate or another young researcher of theirs as a speaker, presenting his latest results.

Please consider this idea favourably and think about who would be a suitable representative of your school. If you've found one, let me know as soon as possible.

Thank you very much in advance, and best wishes to everyone

Wolfgang Faigle

## **Anhang: Anforderungen an die Dateien:**

Der Umbruch soll mit Macintosh Software vorgenommen werden.

### **Software:**

- QuarkXPress 4.1 - 6
- Adobe Illustrator 10.0 - CS2
- Adobe PhotoShop 7 - CS2
- Adobe Indesign CS2

### **Umbruch:**

erfolgt im Programm QuarkXPress 4.11 (5,6) oder Adobe Indesign CS2. Alle Farben, die zur Anwendung nicht kommen, sollen im Dokument beseitigt/gelöscht werden. Den Umbruchsdateien sollen Schriften und Bilddateien beigelegt werden. Das Zoom aller "eingezogenen" Bilder in den graphischen Fenstern soll 100% betragen. Falls in der QuarkXPress-Publikation irgendwelche Xtensions angewendet werden, muss deren Liste erstellt und der Publikation beigelegt werden.

### **Schriften:**

bei der Produktion wird eine standardisierte ParaType-Bibliothek (für Mac) mit Type-1-Schriften benutzt. Sollten in Ihren Publikationen andere graphische Formen angewendet werden, bitten wir um Ihre Mitteilung. Die Schriften, die in Vektorbildern angewendet werden, sollen in Kurven umgewandelt werden. In den QuarkXPress Publikationen sollen PostScript-Schriften verwendet werden. Die Schriften, die der ParaType-Bibliothek nicht angehören, sollen der Publikation beigelegt werden. Wir empfehlen, nur PostScript-Schriften anzuwenden.

### **Vektorgraphik:**

Vektorbilder, die im Adobe Illustrator vorbereitet worden sind, sollen im EPS-Format eingespeichert werden. Alle Farben, ausgenommen die zusätzlichen Durchläufe, sollen im CMYC-Modell sein. Die Schriften, die in diesen Bildern angewendet werden, sollen in Kurven umgewandelt oder extra beigelegt werden. Die Kurven sollen höchstens 150 Knoten enthalten.

### **Rasterbilder:**

Rasterbilder werden in Formaten CMYK TIFF und CMYK EPS erbeten. (Es wäre wünschenswert EPS DCS: Preview – TIFF (Macintosh) 8 bit/ pixel. Encoding - Binary. DCS - 72 Pixel/inch Color). Die Dateien sollen nicht komprimiert werden. Falls ein kompliziertes Bild mit Hilfe von Schichten und Alpha-Kanälen vorbereitet werden soll und es Nacharbeit erfordert, ist es notwendig, eine PSD-Arbeitsdatei beizufügen. Es ist empfehlenswert, dass die Auflösung der Rasterbilder proportional der Rasterweite (von 1,5 bis 2 Lineaturen) erfolgt. Die Auflösung von einem 100%-igen Bild soll 225 bis 350 ppi betragen. Die Abtastung des Bildes soll mit Anlagen erfolgen, die die Auflösung des Endformates in Höhe von 300 ppi (225 ppi - für Zeitungen; 350 ppi für hochwertige Kunstwerke) ermöglichen. Monochrombilder werden im TIFF (EPS)-Format Grayscale oder Bitmap angenommen.

Sehr geehrte Kollegen und Kolleginnen,

für diejenigen von Ihnen, die lieber oder besser Deutsch als Englisch sprechen, hier die Übersetzung meines englischen Rundschreibens Nr. 87, allerdings ohne persönliche Anrede. Entschuldigen Sie dies bitte.

### **Vorstellung Ihrer Institution Junge Redner auf der Jubiläumskonferenz**

Sehr geehrte Kollegen und Kolleginnen,

nein – dies ist noch nicht die vollständige Einladung zu unserer Goldenen Jubiläumskonferenz. Diese folgt in Kürze, sobald wir die letzten Details geklärt haben. Ich kann Ihnen aber sagen, dass die Konferenz von

**Dienstag, 9. Oktober, bis Samstag, 13. Oktober 2007**

in Lausanne am Genfer See und (vor allem) im nahegelegenen Yverdon stattfindet. Yverdon ist ein nettes kleines Städtchen am Neuenburger See und der neue Standort unserer Gastgeber, der eid. Streichen Sie also bitte in Ihrem Kalender für diese Woche alle Termine und tragen Sie „Yverdon“ ein.

Es gibt aber zwei Punkte, die ich schon jetzt ansprechen möchte.

Wie schon in dem gemeinsamen Brief von Hartmann Liebetruh und mir angekündigt, beabsichtigen wir, eine wissenschaftliche Zeitschrift des Internationalen Kreises (IK) herauszugeben. In der Nullnummer, die wir auf der Lausanner Konferenz präsentieren wollen, möchten wir alle Mitglieder des Internationalen Kreises im Jubiläumsjahr vorstellen.

Auch wenn wir im Zeitalter des Internet leben, halten wir es für angemessen, wenn der IK seine Mitglieder auch in gedruckter Form vorstellt. Dazu brauchen wir allerdings Ihre Mitarbeit.

Wir bitten Sie, uns für diesen Zweck eine kleine Beschreibung Ihrer Institution zuzusenden, und zwar bis

**30. Juni 2007 spätestens.**

Entwürfe für das Layout der Zeitschrift werden zur Zeit an der HdM Stuttgart in einer Lehrveranstaltung entwickelt. Da auch die erste Ausgabe mit der Vorstellung der Hochschulen einer wissenschaftlichen Zeitschrift gleichsehen sollte, sollte Ihr Beitrag aus einer einführenden Zusammenfassung von höchstens 500 Zeichen, einer knappen Beschreibung Ihrer Einrichtung von höchstens 5000 Zeichen und einem oder zwei Farbbildern bestehen.

Das Schwergewicht des Textes sollte natürlich auf den Studiengängen aus dem fachlichen Umfeld des IK liegen. Sie sollten, neben anderen Besonderheiten Ihrer Institution, zumindest die betreffenden Studiengänge und die akademischen oder sonstigen Grade, die Sie verleihen, nennen, und Ihre Internet-Adresse angeben.

Die Sprache, die Sie verwenden, steht Ihnen frei – im Grundsatz wenigstens. Sollten Sie jedoch nicht auf Englisch schreiben wollen, sollten Sie zusätzlich eine englische Übersetzung beifügen. Im Allgemeinen sollte sich die Zeitschrift auf Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Russisch und Chinesisch konzentrieren. Wenn Sie Ihren einführenden Abschnitt in eine oder mehrere dieser Sprachen übersetzen könnten, wären wir Ihnen sehr dankbar.

Die Zeitschrift wird in Moskau produziert, an der Staatlichen Universität für Druck von Rektor Alexander Tsyganenko. Von dort erhielt ich eine E-Mail mit den am besten geeigneten Formaten für die Dateien (als Beilage beim englischen Text). Weitere Fragen klären Sie am besten mit Moskau direkt.

Senden Sie Ihre Beiträge bitte sowohl nach Moskau ([DepartmentforInternationalCooperation@mgup.ru](mailto:DepartmentforInternationalCooperation@mgup.ru)) als auch an mich ([faigle@hdm-stuttgart.de](mailto:faigle@hdm-stuttgart.de)).

[Dann erwähne ich im individualisierten englischen Text noch, wer an den einzelnen Institutionen diesen Brief erhalten hat. Damit sollen die Koordination erleichtert und Doppelarbeit vermieden werden. Bitte dort nachsehen.]

Der zweite Punkt betrifft die Vortragenden der Lausanner Konferenz.

Nach meiner Meinung könnten die jährlichen Konferenzen des IK ein ideales Forum für junge Forscher aus den Mitgliedseinrichtungen des IK werden, auf dem sie sich selbst und ihre Arbeiten einem internationalen Expertenkreis vorstellen können. Ihre Vorträge und Arbeitsergebnisse würden dann in der Zeitschrift des IK veröffentlicht. Und für die Zuhörer ergäbe sich ein buntes Kaleidoskop, was sich weltweit in unserer Branche tut.

Deshalb möchte ich vorschlagen, dass zumindest jede Hochschule, die an der Jubiläumskonferenz teilnimmt, auch einen herausragenden Absolventen aus jüngster Zeit oder einen anderen jungen Forscher als Vortragenden entsendet und ihn seine Ergebnisse vorstellen lässt.

Erwägen Sie diesen Vorschlag bitte wohlwollend und denken Sie über geeignete Kandidaten nach. Wenn Sie einen gefunden haben, unterrichten Sie mich bitte so bald als möglich.

Besten Dank im Voraus, und herzliche Grüße an alle

Wolfgang Faigle

P.S.: Lassen Sie mich bitte wissen, ob diese deutsche Übersetzung für Sie hilfreich war. Außer Deutsch und Englisch beherrsche ich leider keine Sprache gut genug, um Rundschreiben zu formulieren. Meine Assistentin Cécile Breinbauer spricht jedoch sehr gut Französisch und Spanisch; es gibt an der HdM auch einige Leute, die Russisch und Chinesisch fließend beherrschen. Sie können also gerne auch in diesen Sprachen auf uns zukommen.